

FSJ – Chance für junge Leute

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR ganz in der Nähe

JENFELD Die Wehrpflicht ist Vergangenheit, das Abitur wird meist schon nach zwölf Schuljahren absolviert. Das heißt, junge Menschen sind heutzutage oft um einiges jünger, wenn ihre Schullaufbahn abgeschlossen ist. Doch was dann? Nicht jeder möchte dann gleich ein Studium oder eine mehrjährige Berufsausbildung aufnehmen.

SILKE NADLER

Ideal als „Überbrückungsjahr“ ist ein Freiwilliges Soziales Jahr – kurz FSJ genannt. Das FSJ wird in Deutschland für junge Menschen angeboten, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Das FÖJ, Freiwilliges Ökologisches Jahr, ist das Pendant für ökologisch engagierte junge Menschen.

„Ich würde es immer wieder machen und jungen Menschen unbedingt dazu raten“, sagt Maren Laudahn, die in Jenfeld aufwuchs und nach dem Abitur, vor ihrem Studium zur Grundschulpädagogin, in den Jahren 1994/95 ein FSJ absolvierte. Svea Wolkewitz, Erzieherin an der Schule Bekkamp mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und zuständig für die Freiwilligen, berichtet Ähnliches: „Es ist durchweg toll zu sehen, wie sich die jungen Menschen in ihrer Persönlichkeit weiterentwi-



Angelina Ziller mit den Schülern Dennis und Dominic der Schule Bekkamp im Musikunterricht. „Jeder Tag ist anders, kein Tag gleicht dem anderen“, sagt sie. „Das FSJ an der Schule Bekkamp war das Beste, was ich machen konnte!“



Auch Maren Laudahn hat ein FSJ absolviert

Fotos: sin

ckeln. Auch Fähigkeiten fürs spätere Berufsleben werden geschult, zum Beispiel Eigenverantwortung, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und das Einhalten von Absprachen.“

Angelina Ziller hat an der Schule Bekkamp im Rahmen des FSJ sogar ihre Berufung gefunden: Sie macht im Anschluss an das FSJ eine Ausbildung zur Er-

zieherin und bleibt der Schule erhalten. „Wer hier arbeitet“, schwärmt sie, „erlebt Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und Spaß an der Arbeit. Außerdem ist es toll, die Fortschritte der Kinder mitzuerleben.“

Viele Möglichkeiten für ein FSJ

Absolviert werden kann ein FSJ in den unterschiedlichsten Einrichtungen, etwa in einigen Schulen, in Kindergärten, Krankenhäusern. Die Freiwilligen sind in ihrer rechtlichen Stellung mit Auszubildenden vergleichbar. Sie bekommen pädagogische Begleitung, Seminare und eine notwendige

Einarbeitung sowie ein „Taschengeld“, Fahrtkostenerstattung und – je nach Einsatzort – auch Kost und Logis oder entsprechende Ersatzleistungen. Die Dauer eines FSJ beträgt mindestens sechs, maximal 18 Monate. Nähere Informationen sind unter www.bundesfreiwilligendienst.de/fsj-freiwilliges-soziales-jahr zu finden.

Wer Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr an der Schule Bekkamp hat, kann sich unter www.schule-bekkamp.de informieren oder die Schule per Mail schule-bekkamp@bsb.hamburg.de kontaktieren.